

Abg. Becker bedankte sich für die vorgelegte Berichtsanalyse und die Darstellung der weiteren Vorgehensweise im Bau- und Planungsamt. Einiges sei bereits in der Umsetzung, so dass die richtige Tendenz zu erkennen sei. Im übernächsten Personalausschuss sollte über die Fortschreibung der Vorgehensweise berichtet werden, um zu sehen was, aus den Empfehlungen der GPA geworden sei.

Abg. Seelbach wies auf die Kritik beim ÖPNV-Portal hin, wobei dies ggf. im Fachausschuss zu diskutieren sei. Bei der Polizei gab es im Bereich der Strafanzeigen ein Portal, bei dem per Email eine Kontaktaufnahme möglich war. Dies sei evtl. auch für Störungen im ÖPNV als einfaches Verfahren nutzbar: Somit sei ein komplexes, technisches Verfahren gar nicht mehr erforderlich.

Abg. Steiner teilte mit, dass der jetzt beschrittene Weg mit der Organisationsuntersuchung beabsichtigt war. Der Verbesserungsprozess sei nun abzuwarten. In der übernächsten Personalausschusssitzung werde darüber berichtet. Er dankte Herrn Jaeger, dass das Dezernat so offen mit dem Prozess umgehe. Zum ÖPNV-Portal sei zu sagen, dass nicht das Portal selber die Arbeit mache, sondern die Beantwortung der Anfragen. Dies sollte aber im Fachausschuss beraten werden. Es gebe auch einen Antrag von CDU und GRÜNEN zu einem Anliegenmanagement, wo dieser Punkt ggf. miteinfließen könnte. Derzeit kümmere sich eine Mitarbeiterin des Planungsamtes um die Beantwortung der Anfragen, so dass der Bürger in jedem Fall eine Anlaufstelle habe.

Abg. Krupp begrüßte ebenfalls die Vorgehensweise und merkte an, dass der GPA-Bericht zeige, dass die internen Überprüfungen nicht immer ausreichen, sondern der Blick von außen erforderlich sei. Die GPA habe zudem die Möglichkeit, einen Vergleich zu anderen Kreisen zu ziehen und neue Ideen einzubringen. Das ÖPNV-Portal sei derzeit nicht benutzerfreundlich. Dies sei vom Dezernat im Auge zu halten.

Ltd. KVD Jaeger teilte mit, dass die Verwaltung ein hohes Interesse daran habe, dass das Thema nicht redundant gefahren werde, also dass sich mehrere Organisationen mit dem gleichen Sachverhalt beschäftigten, die Antwort dann aber dennoch nicht zufriedenstellend sei.

Der Landrat erklärte, dass die Verwaltung im Hinblick auf die Organisationsuntersuchungen schon länger unterwegs sei und auch in Gesprächen mit anderen Kreisen stehe. Eine überörtliche Unterstützung durch die GPA finde in regelmäßigen Abständen statt. Darüber hinaus hat man sich auch darauf verständigt, dass zwischen den Kreisen eine Art Benchmarking angestrebt wird. Hierfür soll zeitnah bei drei ausgewählten Musterkreisen, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer-Kreis und Kreis Warendorf, eine ausgedehnte Untersuchung stattfinden. Derzeit gehe man davon aus, dass im Frühjahr damit begonnen werden kann.